

Ergebnis:

Herr Vorsitzender Schulz-Wendtland eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach im Jahr 2013. Die Ortsbeiräte Herr Dr. Buerhop und Herr Schreyer sind entschuldigt. Begrüßt werden die Stadträte Aßmus, Neidhardt, Kopper, Ortega und Höppel. Die Tagesordnung wird verlesen. Es werden neue Punkte aufgenommen. Besonders begrüßt wird Herr Dr. Korda / Stadtplanungsamt.

TOP 1: Planfeststellungsbeschluss zum 6-streifigen Ausbau der BAB A 3 nördlich TR Aurach – AK Fürth / Erlangen:

Der Ortsbeirat hat sich bereits vergangenen Dienstag, 28. Mai 2013 zu einem Gespräch in Häusling getroffen und wurde dabei über den Planfeststellungsbeschluss informiert. Hieraus hat sich das Thema „Ortsdurchfahrt Häusling“ ergeben. Auch hierüber wird heute gesprochen werden.

Herr Schulz-Wendtland fasst das Thema „Haundorfer Löchla“ kurz zusammen und bringt alle auf einen gemeinsamen Stand. Anschließend wird Herr Dr. Korda den Planfeststellungsbeschluss der Regierung erläutern.

Herr Dr. Korda schickt als Information voraus, dass es sich beim Ausbau der BAB A3 und dem Ausbau des Haundorfer Löchla um ein Projekt des Bundes handelt. Der Erlanger Stadtrat hat am 19.05.2010 für die Beibehaltung der bestehenden Durchlassbreite von 6 m und einen einstreifigen Fahrbahnquerschnitt von 3,5 m beschlossen. Dieser Beschluss wurde in das Verfahren als Einwendung eingebracht.

Am 03.05.2013 hat die Verwaltung (Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung) die Unterlagen der Regierung von Mittelfranken zum Planfeststellungsverfahren erhalten. Der jetzt vorliegende Planfeststellungsbeschluss sieht dagegen vor, das „Haundorfer Löchla“ mit einer Durchlassbreite von 11,25 m und einer Fahrbahnbreite von 6,0 m auszuführen. Nach Einschätzung der Verwaltung bestehen kaum Aussichten auf Erfolg im Falle einer Klage. Es wird daher empfohlen, keine Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss einzureichen. Dieser Meinung hat sich der Erlanger Stadtrat in der Sitzung vom 15.05.2013 angeschlossen und daher wird auf eine Klage verzichtet. Eine Klagemöglichkeit besteht aber für die Bürger, die damals Einwendungen erhoben haben. Dies muss jedoch individuell von jedem einzelnen Bürger getan werden.

Faktisch besteht jetzt Baurecht auf die Verbreiterung des Haundorfer Löchlas. Allerdings sind derzeit keine finanziellen Mittel vorhanden. Eine weitere Aussage über den Zeitrahmen kann daher nicht getroffen werden.

Sollte der Durchgangsverkehr auf der ER 1 am „Haundorfer Löchla“ in den kommenden Jahren ansteigen, wird stattdessen empfohlen, hierauf trassierungstechnisch (z.B. Einbau von Querungshilfen, Einengungen etc.) im Umfeld der Ortsdurchfahrt von Häusling zu reagieren. Derzeit hat sich der Verkehr stabilisiert bzw. ist leicht zurückgegangen (ca. 3.600 Fahrzeuge täglich). Durch den Weiterbau des Adenauerrings können sich die Verkehrsströme verlagern und die Durchfahrt „Haundorfer Löchla“ attraktiver werden. Ziel der Verkehrsplanung ist es den Verkehr über den Adenauerring und den Hans-Ort-Ring zu führen. Hier besteht Konsens mit der Stadtverwaltung Herzogenaurach.

Der Radweg von Herzogenaurach Richtung Häusling bis zum „Haundorfer Löchla“ ist bereits gebaut. Die Weiterführung auf der „Erlanger Seite“ bis Häusling scheitert momentan am Grunderwerb. Die nötigen Mittel wären vorhanden. Der geplante Radweg soll von der Unterführung A 3 auf der rechten / südlichen Seite nach Häusling gebaut werden.

Als Maßnahme die Durchfahrt baulich zu verändern wird eine Einengung oder eine Querungshilfe am Ortseingang von Häusling vorgeschlagen. Zu beachten ist hier jedoch, dass auch landwirtschaftliche Fahrzeuge die Ortsdurchfahrt nutzen können.

Es wird gefragt, ob eine Querungshilfe am Ortseingang Häusling auch ohne Radweg denkbar ist und ob hierfür Grunderwerb möglich ist. Ein weiterer Vorschlag bezieht sich darauf den Radweg

über die städtischen Flurbereinigungswege zu führen. Also weg von der Straße. Herr Dr. Korda bittet um Informationen, wo genau dieser Radweg verlaufen könnte und sagt eine Prüfung zu. In diesem Zusammenhang wird nach einer Querungshilfe am Ortseingang Häusling (Richtung Büchenbach) gefragt. Auch hier endet der Radweg vor Häusling auf der „falschen“ Seite und macht eine Querung notwendig. Hier ist es noch gefährlicher, da an dieser Stelle insgesamt 4 Straßen zusammen laufen. Gerade für Schüler während des Berufsverkehrs entstehen hier gefährliche Querungssituationen. Herr Dr. Korda nimmt diese Anregung mit und sagt eine Besichtigung zu. Auch sollte eine dauerhafte Geschwindigkeitsmessung (sog. Starenkasten) in Häusling erfolgen, da hier viel zu schnell gefahren wird. Dieser Wunsch soll über das Straßenverkehrsamt an die Erlanger Polizei weitergeleitet werden.

TOP 2 NEU: Grunderwerb Fertigstellung Adenauer-Ring:

Anwesende Bürger fragen nach dem aktuellen Sachstand zum Grunderwerb für die Fertigstellung des Adenauerrings. Ein betroffener Grundstücksbesitzer berichtet von Versäumnissen des Liegenschaftsamtes. Angeblich gibt es keine Verhandlungen, obwohl die Bürger grundsätzlich bereit sind zu verkaufen. Der Bürger bittet hier um Klärung. Wann ist die Fertigstellung geplant?

TOP 3 NEU: Aktueller Stand StUB:

Es wird nach dem aktuellen Planungsstand der Stadt-Umland-Bahn gefragt. Vor allem der Verlauf wird thematisiert. Wo und wie wird die Autobahn gekreuzt, wo sind die Haltestellen in Kosbach, Häusling und Steudach?

Herr Dr. Korda erläutert, dass derzeit die Prüfung auf Förderfähigkeit läuft. Die Detailplanung wird erst konkretisiert, wenn eine Aussicht auf Förderfähigkeit besteht. Herr Dr. Korda gibt zu bedenken, dass dieser Vorgang sehr aufwendig ist. Für die Planungen stehen im Jahr 2013 insgesamt 300.000 Euro zur Verfügung. Zunächst werden die größten Kostenfaktoren geprüft, um zu sehen, ob man im finanziellen Rahmen bleibt. Man kann hier vom aktuellen Stand einer Machbarkeitsstudie sprechen. Es existieren keine Details oder eine Plantiefe.

Nach den jetzigen Überlegungen wird die Stadt-Umland-Bahn südlich von Häusling mit einer Brücke über die Autobahn A3 geführt. Der Verlauf wird nicht durch Häusling oder das Haundorfer Löchla führen.

Der Ortsbeirat bittet hier um zeitnahe Informationen und wird das Thema für die nächsten Sitzungen vormerken.

TOP 4 NEU: Planungen Steudacher Straße:

In Bezug auf die Planungen Steudacher Straße erklärt Dr. Korda, dass grundsätzlich verschiedene Fahrbahnbreiten zuschussfähig sind. Die Planungen sind momentan nicht konkretisiert aufgrund der Unklarheiten in Bezug auf das Busnetz bzw. den ÖPNV. Stand heute ist, dass die Komplettsanierung der Steudacher Straße für die nächsten Jahre vorgesehen ist. Es wird keine baulichen Veränderungen geben bis der Gesamtkomplex klar ist.

Aufgrund des schlechten Zustandes der Straße wird im Jahr 2013 mit einer Art „Provisorium“ die Straße repariert. Dies wurde bereits beschlossen. Dieser Zustand ist für die Dauer von 5 bis 6 Jahren geplant und sichert die Verkehrstauglichkeit der Steudacher Straße.

TOP 5: Bericht der Verwaltung:

wird zur Kenntnis genommen

TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis:

- In der Reitersbergstraße wird zunehmend schneller gefahren. Hier sollte eine Überprüfung durch das Straßenverkehrsamt oder die Polizei erfolgen.

- Zum Gewerbegebiet Gaisberg in Frauenaarach wird es einen Info-Abend durch die Stadt Erlangen geben. Die Mitglieder des Ortsbeirates Kosbach werden über das Planungsreferat eingeladen.
- Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Kosbach, Häusling, Steudach ist am 01. Oktober 2013. Hier soll ebenfalls über das Gewerbegebiet Gaisberg informiert werden.

TOP 7: Anfragen/Sonstiges:

- Der Wertstoffcontainer in Steudach wurde nun an seinen neuen Standort (neben Sportplatz) versetzt. Hier ist noch keine Befestigung und keine Einhausung erfolgt. Dies war vom zuständigen Fachamt zugesichert. Die Container stehen auch schräg und zu weit nach hinten versetzt. Hier muss dringend nachgebessert werden.
- Radunterführung Adenauer-Ring: hier fahren private PKW mit Pferdeanhängern. Ist dies erlaubt? Auch ist zu prüfen, ob hier landwirtschaftlicher Verkehr zulässig ist. Es besteht eine erhebliche Gefährdung für die Radfahrer. Hier ist eine Prüfung durch das Straßenverkehrsamt zu veranlassen.
- Am Beginn der Steudacher Straße ist ein regelrechter „Hundetourismus“ entstanden. Hier sollte ein Tütenspender angebracht werden. Aufgrund der Hinterlassenschaften der Hunde sollten hier die sog. Naturschutzwächter oder der „Hundekümmerner“ der Stadt tätig werden. Das Problem mit den freilaufenden Hunden, die dort ihr Geschäft verrichten, nimmt immer mehr zu.
- Von Steudach nach Neuses wurden flexible Stangen und Netze für die Krötenwanderung angebracht. In Höhe der Scheune sind Schrauben im Boden verblieben, die herausragen. Dies ist gefährlich für Reifen und Radfahrer.

gez.
Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Pickel